Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: An die tit. Sektionsvorstände des Schweiz. Samariterbundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Rechnung vor. Wir entnehmen daraus, daß der Samariterbund gegenwärtig 153 Settionen mit 16,540 Mitgliedern zählt, alfo feit einem Jahr um 7 Sektionen zugenommen bat. Die Bahl der Aftiven ift 6538, die der Baffiven 9731. Samariterfurse murden im Berichtsjahr 51 abgehalten. Der Afrivsaldo der Centralfasse beträgt 1537 Fr. 60, hat also dem Borjahr gegenüber um 761 Fr. 43 zugenommen. hierauf murde ohne Distuffion die Settion Burich für eine weitere Beriode als Borort bestätigt und noch einige fleinere Beschäfte erledigt.

Um 1 Uhr vereinigte dann das offizielle Bantett die Festteilnehmer in der Ronzerthalle Uhler. Leider mar der Berichterstatter durch Unmohlsein verhindert, baran teilzunehmen, und noch mehr hat er offenbar verloren, daß es ihm nicht möglich war, das bei der Solitude in aussichtsreicher Höhe reizend arrangierte Picknick mitzumachen. Bon anderer Seite hat er vernommen, daß diefer britte Aft dant dem organisatorischen Geschick und den gaftfreundlichen Talenten ber St. Baller ben Blangpuntt bes Tages gebilbet habe, fo bag man mit Recht habe fagen fonnen: Ende gut, alles gut.

→ % Festgruss & ←

Schweizerischen Samariterbund.

Borgetragen an der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 1903 in St. Gallen.

Die Gallusstadt beut euch Willfomm'. Benoffen unf'res Bundes! Kein Flaggenwald, kein Festgepräng', Kein Donnern ehern' Mundes Ruft diefen Gruß von weitem gu, Und doch, mein Bund, willtomm' bift bu Als "Stiller in dem Lande"!

"Lieb' deinen Rächften wie dich felbft" — Dies Sun nur fann erlofen Die Belt, die noch in Fesseln liegt, Bom Neid und allem Bosen. Sein Scherflein auch der Bund hier leiht -Denn Liebe und Barmbergigfeit übt gern ber Samariter!

"Automobil" heißt das Symbol Der Zeit mit ihrem Jagen Unheimlich wird drauflos geraft Die Zeit sich — totzuschlagen Sauve qui peut — lärmt die Parol' — Der "Ubermensch" fühlt sich nur wohl In feinem Sportvergnügen!

Wo Arbeit ihre Opfer heischt, Da ist der Bund zur Stelle; Bülfreich bei jedem Unglücksfall Betritt auch er die Schwelle. Bringt eine Seuche Unheil, Leid, So leiftet er im Krantenfleid Die Samariterdienfte.

Der Bund fragt nicht nach Stand und Rang — Gleichviel wess' Glaubens immer! Bo's not tut, ift auch Bulfe da -Mit ihr der Hoffnungsschimmer! Freiwilligkeit, Begeisterung Berleih'n dem Bunde seinen Schwung, Erleichtern ihm fein Streben.

Und wenn das Baterland einst ruft, Die Grengen ihm zu schüten, So wird beim Signal: Feind in Sicht! Der Bund dem Lande nüten. Für beide Rreuze - rot und weiß - Da fteh'n auch wir ein, liebeheiß Fürs Baterland, das teure!

Drei Bilder aus dem Pflichtenheft Wird euch die Bühne zeigen, Und zu bes Tages Luft und Chr' Gin fleines Feftspiel steigen. Rehmt unf're Gaben freundlich an Und legt ihr einen Maßstab bran, So seid auch — Samariter

Run feid gegrüßt! Run feid willfomm'! Für unfer ernftes Streben Soll Freundschaft und Geselligkeit Erneuten Impuls geben. Wie raich enteilt die Festesstund' -Drum ruf' ich aus mit Herz und Mund: Seid fröhlich, Samariter!

3. B. Grütter.

€\$3}\$\$30 -

An die tit. Sektionsvorstände des Schweiz. Samariterbundes!

Wie Ihnen befannt, murde in ber Delegiertenversammlung vom 7. Juni in St. Gallen Burich für eine neue dreijährige Amtsdauer wiederum als Vorort gewählt.

Bon fämtlichen Borftandsmitgliedern der Samaritervereine Burich (Stadt) murbe ber Centralvorstand nen bestellt und hat sich berselbe in feiner Sigung vom 16. Juni wie folgt tonstituiert:

Brafident: Louis Cramer, Blattenftrage 28, Burich V.

I. Bize- Prafident: Dr. med. U v. Schultheß - Rechberg, Thalacter, Zürich I. II. Bige-Präsident: Dr. med. Siegfried. Reller, Zurlindenstraße 78, Zürich III.

I. Sefretar: Gottlieb Beng, Sammerftrage 29, Burich V.

II. Sefretär n. Korrespondent E. Beber, Stationsvorstand in Letten, Zürich IV.

Protofollführer: Jakob Bürkli, Stampfenbachstraße 56, Zurich IV. Duaftor: Albert Lieber, Nordstraße 97, Zurich-Wipkingen IV.

Archivar: Hans Scheidegger, Schipfe 1, Zürich I. Beisiger: Jean Stierli, Konradstraße 76, Zürich III. Paul Sauter, Neue Beckenhosstraße 35, Zücich IV.

Joh. Gattiter, Dolberftrage 17, Burich V.

Ferner hat der Centralvorstand beschlossen, die HH. Dr. med. Kruker-Wegmann, Stadtarzt in Zürich I, Zeltweg, und Dr. med. Rahnt, Territorialarzt, Rreis IV in Rloten. Burich, zu allen Sitzungen (mit beratender Stimme) einzuladen.

Achtungsvoll mit Samaritergruß!

Burich, ben 17. Juni 1903.

Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes, Der Brafident: Louis Cramer. Der I. Sefretar: Gottl. Bena.

NB. Behrmaterialien und Berbandartifel find bei Grn. Albert Lieber, Centralfaffier, gu verlangen; alle andern Korrespondengen find an grn. Louis Cramer, Brafibent, gu richten, ebenso biejenigen um Skelette, Bilderwerke, Kursfragebogen, Regulative für Samariterkurse, Kurse häuslicher Krankenspstege und Statuten des Schweiz. Samariterbundes.

Auch wir Luzerner sind keineswegs die letten auf dem Plate. Tücktig wird auch hier gearbeitet auf dem Gebiete des Samariterwesens, dem hehren Werke christlicher Nächstenliede. Sonntag den 7. Juni sammelten sich auf dem idhllisch gelegenen Höhenkurorte Oberrüti bei Horw die Mitglieder des Militärsanitäts, vereins Luzern und der Samaritervereine Horw und Kriens zu einer gemeinsamen Feld übung. Dieselbe nahm bei denkbar günstigster Witterung einen sehr guten Verlauf und dot sowohl den arbeitenden Samaritern, als auch dem zuschauenden Publikum viel Lehrreiches. Die Notverdände sowohl, als besonders auch der Transport der Patienten, welcher infolge des ziemlich unebenen Übungsseldes sich sehr interessant gestaltete, wurden von den anwesenden Ürzten, Ho. Dr. Kottmann und Dr. Renggli von Kriens, einer eingehenden Kritif unterworsen. Nach getaner ernster Arbeit solgte noch ein Stündchen gemütlichen Beisammenseins, wobei manch ein Wort siel zu gunsten des einheitlichen Jusammenwirkens im Sinn und Geiste des Koten Kreuzes. Möge das Samariterwesen auch im Kt. Luzern sich immer mehr ausbreiten, möge es blühen und gedeihen zum Wohle des Einzelnen und zum Nugen und Frommen unseres lieben Schweizerslandes. Auch wir Luzerner sind keineswegs die letzten auf dem Platze. Tüchtig wird auch hier gearbeitet auf landes.

Vermischtes.

Über einen geradezu ichenflichen Fall von Aurpfuicherei, welcher fich unlängft in Schöllfchit bei Brunn ereignete und einer jungen blühenden Frau das Leben toftete, berichtet Diftrittearzt Dr. Sedlaczet-Mödrit im "Gefundheitelehrer" (1903 Nr. 1) wie folgt: Die Bediensteten der Wanielschen Viltoria-Baumschule in Schöllschit bilden seit beiläufig sieben Jahren eine Begetarierkolonie, an deren Srite der Großindustrielle Waniel samt Familie steht. Wie verlautet, wird tein Bediensteter aufgenommen, der nicht zum Begetarismus sich bekennt. Die nachstehend genannten Personen sind sämtlich Begetarier. Hier ftarb nun vor kurzer Zeit die 38jährige Frau des Fr. Waniekschen Obergärtners Frau E. Riefner an den Folgen einer Leiftenbruchoperation, welche ein dortiger Gartnergehilfe mit einem Gartnermeffer vorgenommen hatte. Ich murbe gur Frau Riefner am 5. November morgens 3 Uhr gerufen, wobei man mir einen Zettel übergab, auf welchem Br. Dr. St. aus Brunn (welcher sich mit "magnetischen Kuren" befaßt) mich zu einer Beratung einlub und ersuchte, Instrumente gur Operation mitzunehmen. Draußen erwartete mich ber Obergartner Riefner,